

Serie 1

17.2 + 18.2 + 19.2.2014

Beantworten Sie folgende Fragen zum Kurs:

1. Welches sind die Lernziele dieses Kurses?
2. Welcher Berufsgruppe entspricht die Kompetenz, die Sie in diesem Kurs erwerben, am ehesten?
3. Sind in diesem Kurs auch eigene Texte zu schreiben?
4. Wie groß ist der Workload, und mit wie viel Selbststudienanteil ist zu rechnen?
5. Wie viele Prüfungen gibt es, und worin unterscheiden sich diese Prüfungen?
6. Gibt es nach Kursende eine FX-Nachprüfung?
7. Wie ändert der Unterrichtsstil mit der ersten Prüfung?
8. Ist so etwas wie ein Heft zu führen?
9. Was bleibt nach Ende des Kurses übrig?

Lösungen:

1. Kurzfristig: Sie können für Ihre Bachelor- oder Masterarbeit einen Bericht, eine Beamer-Präsentation oder ein Poster sehr hoher Qualität herstellen. Die Qualität hebt sich deutlich von dem ab, was Sie von Word, PowerPoint etc. gewohnt sind. Langfristig: Sie sind in der Lage, ohne Unterstützung eines Verlages oder eines Typografen ein Werk – z.B. Ihr eigenes Buch oder den Katalog Ihrer ersten Firma – zu produzieren. Sie kennen die Sprache im Druckwesen genügend gut, um direkt mit einer Druckerei zusammen arbeiten zu können.
2. Setzer, Mediengestalter, Layouter, Typograf, Polygraf¹.
3. Nein es geht ausschließlich um die Form und nicht um den Inhalt. Sie kopieren die Texte alle aus dem Internet.
4. Der Workload beträgt 60 Arbeitsstunden bei total 28 Kontaktlektionen. Das heißt, pro Doppellektion ist nochmals mit rund zwei Stunden Selbststudium (Hausaufgaben) zu rechnen.
5. Es gibt zwei Prüfungen während des Kurses. Die erste Prüfung findet etwa in der Mitte des Unterrichts statt und dauert nur 30 Minuten. Die zweite Prüfung findet ganz am Ende des Unterrichts statt und dauert 90 Minuten. Es gibt keine abgesetzte Modulschlussprüfung.

Die erste Prüfung prüft reines Wissen, nämlich (a) elementare \LaTeX -Befehle, die Sie bei der Arbeit mit \LaTeX auswendig anwenden können müssen, sowie (b) Begriffe der Typografie und Druckvorstufe, die Sie bei Gesprächen mit einer Druckerei, einem Verlag oder einem Typografen präsent haben sollten. An dieser Prüfung sind keine Hilfsmittel zugelassen.

Die zweite Prüfung hat den Charakter einer Fallstudie: Ein gegebener Text mit Bildern (z.B. eine Wikipedia-Seite) soll in ein Dokument und/oder eine Beamer-Präsentation und/oder ein Poster umgesetzt werden. An dieser Prüfung sind alle Hilfsmittel zugelassen.

Beide Prüfungen (nur halbe Noten) zählen je 50 % zur Modulschlussnote. Ein Schnitt von 3.75 wird auf eine 4 aufgerundet, ein Schnitt von 3.5 oder tiefer gibt den ECTS-Grade «F».

6. Nein, die Möglichkeit, nach Kursende eine ungenügende Leistung durch eine FX-Nachprüfung aufzubessern, wird nicht angeboten.
7. Vor der ersten Prüfung sammeln Sie vor allem Begriffe der Typografie und Druckvorstufe sowie \LaTeX -Befehle und lernen diese z.B. mit einer Lernkartei auswendig (sog. Wissen). Nach der ersten Prüfung trainieren Sie an praktischen Beispielen das Erzeugen komplexer Dokumente, Beamer-Präsentationen und Poster inkl. Grafiken (sog. Handeln).
8. Nein. Sie arbeiten alleine mit Online verfügbaren Quellen² über \LaTeX und mit den Karteikarten, auf denen Sie alles notieren, das Sie für die erste Prüfung auswendig wissen müssen. Die Übungsblätter dürfen Sie unmittelbar nach der Bearbeitung weg werfen.
9. Nach Kursende ist Ihre Modulnote gesetzt – es gibt keine weiteren Termine. Sie verfügen dann über eine breite Erfahrung in der Arbeit mit online verfügbaren Quellen zu \LaTeX . Sie haben alles im Kopf. Auch die Karteikarten werfen Sie nach Kursende weg. Materiell bleibt nichts übrig – und das, was Sie gelernt haben, kann Ihnen niemand mehr weg nehmen.

¹besonders in der Schweiz

²unter anderem: de.wikibooks.org/wiki/Latex und en.wikibooks.org/wiki/Latex